

ZertifikateReport

45/2021

18.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

NEUE LIVE-SENDUNG

Calling USA

Donnerstags um 18 Uhr,
live aus dem Silicon Valley.
www.callingusa.de



Inhalt



Biontech und Moderna - Absicherung gegen Depot-Infektion?

S.2

Die Biontech- und Moderna-Discount-Zertifikate eignen sich grundsätzlich für alle Anleger, die die hohen Schwankungen verkraften können und mit Sicherheitspuffer Seitwärtsrenditen erzielen wollen.



VW Vz.-Zertifikat mit 25% Chance und 19% Sicherheitspuffer

S.3

Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap können Anleger in den nächsten Monaten auch bei einem weiteren Kursrückgang der Aktie stattliche Renditen erwirtschaften.



Carl Zeiss Meditec mit attraktiven Seitwärtsrenditen

S.5

Allen Anlegern, die von einem Direktinvestment in die Aktie von Carl Zeiss Meditec zurückschrecken, bieten die Discounter und Aktienanleihen die Chance auf eine zweistellige jährliche Rendite bereits im Szenario einer Seitwärtsbewegung.



Erste Group, OMV und voestalpine mit 6,5% Zinsen und 41% Schutz

S.6

Mit der neuen Österreich Aktienanleihe können Anleger in den nächsten zwei Jahren bei einem bis zu 41-prozentigen Kursrückgang der drei österreichischen Aktie Jahresbruttorenditen von 6,50 Prozent erzielen.



Mit ETCs liquide und besichert vom steigenden Goldpreis profitieren

S.7

Gold ETCs gewähren kurz-, mittel- und langfristig orientierten Tradern und Anlegern einen einfachen, transparenten und liquiden Zugang zum Goldmarkt.

Biontech und Moderna - Absicherung gegen Depot-Infektion?

Autor: Thorsten Welgen

Die vergangene Woche in Südafrika entdeckte Omikron-Variante des Coronavirus schickte die Börsen am Freitag auf Tauchstation – Impfstoff- und Pharmahersteller konnten sich dem Trend widersetzen, allen voran legten die zuletzt unter Druck geratenen mRNA-Spezialisten Biontech (BNTX, US09075V1026) und Moderna (MRNA, US60770K1079) kräftig zu. Auch am Montag ging es mit beiden Aktien weiter bergauf, zu Beginn der Börsensitzung am Dienstag gaben beide Titel mit einem moderat schwachen Gesamtmarkt nach.

Biontech-Discount Strategien (März / Juni)

Renditeoptimierer könnten zum Discounter der HVB mit der ISIN **DE000HR9AB85** greifen. Schließt die Biontech-Aktie am 18.3.22 über 340 US-Dollar, dann realisieren sie beim Kaufpreis von 252,74 Euro eine Rendite von etwa 49 Euro oder 61 Prozent p.a. (!). Der Sicherheitspuffer liegt bei 16,8 Prozent.

Ganze 22,6 Prozent Puffer können defensivere Anleger mit einer längeren Laufzeit und einem niedrigeren Cap erreichen. Das Produkt der SG mit der ISIN **DE000SF3C707** mit dem Cap von 320 US-Dollar und dem Bewertungstag am 17.6.22 bringt bei einem Preis von 232,10 Euro einen maximalen Gewinn von ca. 52 Euro oder 39 Prozent p.a. Bei beiden Zertifikaten erfolgt ein Barausgleich, wenn die Biontech-Aktie am Bewertungstag unterhalb des Caps schließt.

Moderna-Discount-Strategien (März / Juni)

Das Discount-Zertifikat der HVB mit der ISIN **DE000HB00U89** zahlt bei Fälligkeit am 25.03.22 den Höchstbetrag (Cap) von 340 US-Dollar, wenn die Moderna-Aktie mindestens auf diesem Niveau schließt. Aus dem Kaufpreis von 261,44 Euro errechnet sich eine Renditechance von etwa 40,70 Euro oder 49 Prozent p.a. (!). Andernfalls erfolgt ein Barausgleich.

Wer auch bei Moderna einen defensiveren Einstieg sucht, könnte sich für das Discount-Zertifikat mit der ISIN **DE000SF3DCP4** der SG entscheiden. Beim Preis von 240 Euro errechnet sich ein Puffer von 20,6 Prozent. Aus der Differenz zum Cap bei 320 US-Dollar errechnet sich eine Renditechance von ca. 44 Euro oder 18,3 Prozent p.a. Wird das Cap per Bewertungstag unterschritten, gibt's einen Barausgleich.

ZertifikateReport-Fazit: Die Biontech- und Moderna-Discount-Zertifikate eignen sich grundsätzlich für alle Anleger, die die relativ hohen Schwankungen der Anti-Corona-Pure-Plays verkraften können und auf dem derzeitigen Kursniveau lieber mit Sicherheitspuffer agieren und Seitwärtsrenditen erzielen wollen. Ein Wechselkursrisiko besteht in der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Werbung



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Rariffeisenbanken

Bonus-Zertifikate
Mit dem zusätzlichen
Impuls ins Ziel kommen

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter: www.dzbank-derivate.de

DZ BANK
Die Initiativbank

VW Vz.-Zertifikat mit 25% Chance und 19% Sicherheitspuffer

Seit ihrem Jahreshoch vom 18. März 2021 bei 252 Euro ging es mit dem Kurs der VW Vz.-Aktie (ISIN: DE0007664039) - nur von kurzen Erholungsphasen unterbrochen – langsam aber sicher nach unten. Der Chipmangel und die daraus resultierende Drosselung der Produktion, die Streitigkeiten im Konzernmanagement, sowie die aktuelle Schwäche des Gesamtmarktes beförderten den Aktienkurs am 24. November 2021 auf bis zu 171 Euro nach unten, dem tiefsten Kurs seit neun Monaten.

Obwohl die Experten der NordLB in ihrer neuesten Analyse das Kursziel von 225 Euro auf 220 Euro reduziert hatten, bekräftigten sie gleichzeitig in der Erwartung starker Ergebnisse im laufenden Jahr ihre Kaufempfehlung für die VW Vz.-Aktie.

Die Anlage-Idee: Das reduzierte Kursniveau der als leicht unterbewertet eingestuften VW Vz.-Aktie könnte Anleger auf der Suche nach Renditen oberhalb der Inflationsrate durchaus zu einer Investition in die VW Vz.-Aktie führen. Wer allerdings das Risiko des direkten Aktieninvestments deutlich reduzieren möchte und dennoch zu Renditen im zweistelligen Prozentbereich gelangen möchte, könnte als Alternative zum direkten Aktienkauf eine Investition in ein Bonus-Zertifikat mit Cap in Erwägung ziehen.

Im Gegensatz zu einem direkten Aktieninvestment ermöglichen Bonus-Zertifikate auch bei stagnierenden oder nachgebenden Aktienkursen überproportional hohe Renditen. Das nachfolgend präsentierte Zertifikat wird auch dann eine Rendite im zweistelligen Prozentbereich abwerfen, wenn die VW Vz.-Aktie bis zum Dezember 2022 bis zu nahezu ein Fünftel ihres aktuellen Wertes verliert.

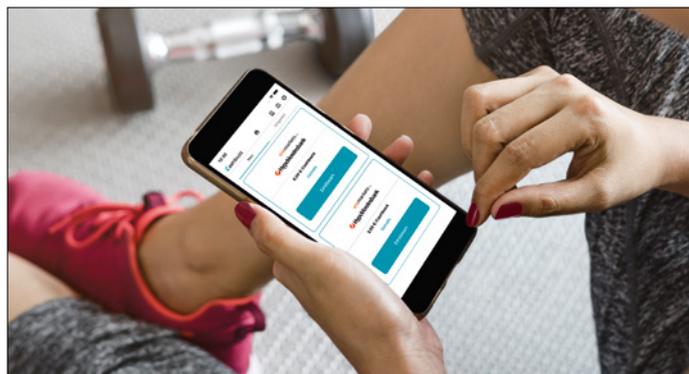
Die Funktionsweise: Wenn die VW Vz.-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 140 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 23. Dezember 2022 mit dem Bonuslevel in Höhe von 215 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim DZ Bank-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: [DE000DV7M1Q7](#)) auf die VW Vz.-Aktie befindet sich die Barriere bei 140 Euro. Bei 215 Euro wurden Bonuslevel und Cap angebracht. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Bewertungstag ist der 16. Dezember 2022, am 23. Dezember 2022 wird das Zertifikat zurückbezahlt. Beim VW Vz.-Aktienkurs von 172,30 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 172,56 Euro erwerben.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 172,56 Euro kaufen können, ermöglicht es in 13 Monaten einen Bruttoertrag von 24,59 Prozent, wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 18,75 Prozent auf 140 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt die VW Vz.-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 140 Euro und die Aktie notiert an diesem Tag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 172,56 Euro fixiert, dann wird das Zertifikate-Investment einen Verlust verursachen.

Werbung



Cashback Trading

Traden für 0 €*

onemarkets by

UniCredit
Corporate & Investment Banking

***MEHR INFOS**



Nicht an der Qualität sparen: Discount-Zertifikate made in Germany.

Jetzt mehr erfahren unter www.LBBW-markets.de/discountzertifikate.

Bitte beachten Sie den veröffentlichten produktbezogenen Prospekt, der unter www.LBBW-markets.de/prospekte abgerufen werden kann. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Carl Zeiss Meditec mit attraktiven Seitwärtsrenditen

Autor: Thorsten Welgen

Carl Zeiss Meditec (DE0005313704) bündelt die Medizintechnik-Aktivitäten von Zeiss. Der Jahresumsatz von ca. 1,6 Mrd. Euro wird zu drei Vierteln mit Augenheilkundeprodukten und -leistungen erzielt, für ein Viertel steht der Bereich Mikrochirurgie. Der MDAX- und TecDAX-Wert wird zu knapp 60 Prozent von der Carl Zeiss AG gehalten. Vom Kurs bei rund 110 Euro Anfang Dezember 2020 hat sich die Aktie in der Spitze bis auf 200 Euro nahezu verdoppelt (September 2021), aktuell werden 175 Euro für eine Aktie gezahlt. Mit einem KGV jenseits der 60 ist der Wachstumswert ambitioniert bewertet; zudem sorgen die relativ hohen Volatilitäten für interessante Konditionen bei Seitwärtsstrategien.

Discount-Strategien mit 10 oder 13 Prozent Puffer (März oder Juni)

Das Discount-Zertifikat der BNP mit der ISIN **DE000PH2ULP2** kommt mit einem Sicherheitspuffer von 10 Prozent und bietet bei einem Preis von 163,05 Euro eine Rendite von 6,95 Euro oder 13,6 Prozent p.a., sofern die Aktie am Bewertungstag (18.3.22) auf oder über dem Cap von 170 Euro schließt (andernfalls Aktienlieferung). Eine baugleiche Strategie (Cap 170) mit Fälligkeit im Juni gibt's von der DZ Bank unter der ISIN **DE000DV3Y971** für 157,41 Euro mit der Chance auf 12,59 Euro oder 14,1 Prozent p.a. und einem Discount von 13 Prozent (Barausgleich am Laufzeitende).

Einkommensstrategien mit 12,2 oder 12,5 Prozent Kupon (Juni oder September)

Wer statt Discount lieber unbedingte Zinserträge erzielt, greift zur Aktienanleihe. Das Produkt der DZ Bank mit der ISIN **DE000DV3WM59** zahlt unabhängig vom Aktienkurs einen fixen Kupon von 12,2 Prozent p.a. Durch den Einstiegskurs unter pari erhöht sich die Rendite auf 13,1 Prozent p.a., wenn die Aktie am Bewertungstag 17.6.22 oberhalb des Basispreises von 170 Euro schließt. Im gegenteiligen Szenario erhalten Anleger anstelle der Rückzahlung des Nominalbetrags die Lieferung von 5 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 170 Euro; Bruchteile im Barausgleich).

Drei Monate länger läuft die Aktienanleihe der HVB mit der ISIN **DE000HB12LN3**: ihr Kupon beträgt 12,5 Prozent p.a.; die effektive Rendite beläuft sich durch den Kaufpreis knapp über pari auf 12,3 Prozent p.a. Sollte der Basispreis von 175 Euro am Bewertungstag 16.9.22 unterschritten werden, gibt's auch hier 5 Aktien und einen Barausgleich für den Bruchteil (=1.000 Euro / 175 Euro).

ZertifikateReport-Fazit: Allen Anlegern, die auf dem aktuellen Bewertungsniveau von einem Direktinvestment in die Aktie von Carl Zeiss Meditec zurückschrecken, bieten die Discounter und Aktienanleihen die Chance auf eine zweistellige jährliche Rendite bereits im Szenario einer Seitwärtsbewegung.

Werbung



© UBS 2020. All rights reserved.

Schlussglocke

Die Trading-Webinarreihe,
präsentiert von UBS.

Jetzt anmelden unter
ubs.com/schlussglocke



Erste Group, OMV und voestalpine mit 6,5% Zinsen und 41% Schutz

Die Kurse der im österreichischen ATX (ISIN: AT0000999982) gelisteten Aktien der Erste Group (ISIN: AT0000652011), der OMV (ISIN: AT0000743059) und der voestalpine (ISIN: AT0000937503) entwickelten sich in den vergangenen 12 Monaten unterschiedlich stark. Konnte die Aktie des Stahlkonzerns voestalpine im genannten Zeitraum „nur“ um 10 Prozent zulegen, so konnten Anleger mit der OMV- und der Erste Group-Aktie 57 und 53 Prozent erwirtschaften.

Derzeit bietet die RCB eine neue Aktienanleihe auf die drei Indexschergewichte mit einer Jahresverzinsung von 6,50 Prozent und einem Sicherheitspuffer in Höhe von 41 Prozent zur Zeichnung an.

6,50% Zinsen, 41% Sicherheit

Die Schlusskurse der Erste Group-, der OMV- und der voestalpine-Aktie vom 20.12.21 werden als Basispreise für die Anleihe festgeschrieben und die jeweiligen Bezugsverhältnisse ermittelt. Die jeweiligen Barrieren, die während des gesamten Beobachtungszeitraumes, der sich vom 21.12.21 bis zum 18.12.23 erstrecken wird, liegen bei 59 Prozent der Basispreise. Nach jedem der zwei Laufzeitjahre, am 21.12.22 und am 21.12.23, erhalten Anleger einen Zinskupon in Höhe von 6,50 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wenn die Kurse der drei Aktien auf Schlusskursbasis während des gesamten Beobachtungszeitraumes oberhalb der jeweiligen Barrieren gebildet werden, dann wird die Anleihe am 21.12.23 mit ihrem Nennwert von 1.000 Euro zurückbezahlt.

Berührt oder unterschreitet hingegen ein Aktienkurs während dieses Zeitraumes seine Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung erfolgen. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben. Falls alle drei Aktie nach der Barriereberührung wieder oberhalb der Basispreise notieren, dann wird die Anleihe mit ihrem Ausgabepreis zurückbezahlt.

Die RCB-6,50% Österreich Aktienanleihe, fällig am 21.12.23, ISIN: **AT0000A2U5S9**, kann noch bis 17.12.21 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Diese Anleihe wird in den nächsten zwei Jahren einen Bruttojahresertrag von 6,50 Prozent abwerfen, wenn die Erste Group- die OMV- und die voestalpine-Aktie während des gesamten Beobachtungszeitraumes niemals um 41 Prozent oder mehr unterhalb der am 20.12.21 ermittelten Schlusskurse notieren.

Werbung



HANDELN SIE OHNE TRANSAKTIONSKOSTEN: JETZT AUCH US-BASISWERTE

Société Générale-Derivate jetzt auch auf US-Basiswerte bei der Consorsbank handelbar – bis Jahresende sogar in der Free-Trade Aktion!

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/consors



Mit ETCs liquide und besichert vom steigenden Goldpreis profitieren

In Zeiten steigender Verunsicherung nimmt das Interesse nach Anlageinstrumenten, die sich auch in stürmischen Zeiten stabil oder sogar positiv entwickeln sollten, zu. Obwohl eine Investition in Gold keine laufenden Einkünfte, wie Zinsen und Dividenden in Aussicht stellt, wird es von zahlreichen Anlegern in Krisenzeiten als sichere Veranlagung angesehen.

Neben dem klassischen, physischen Kauf von Goldbarren oder Goldmünzen, der üblicherweise mit hohen Spannen zwischen An- und Verkauf verbunden ist, können Anleger seit Jahren mit Tracker-Zertifikaten oder mit physischem Gold hinterlegten Exchange Traded Commodities (ETCs) an einer positiven Entwicklung des Goldpreises teilhaben. Die ETCs bieten hohe Liquidität und geringe Spannen zwischen den An- und Verkaufspreisen

Grundsätzlich haben Emittenten bei der Absicherung von Gold-ETCs die Wahl zwischen der physischen Hinterlegung der Bestände bei einem Verwahrer oder sie stellen die Auszahlbarkeit der Gewinne sicher, indem sie auf Derivate, wie etwa Gold-Futures setzen, was mit deutlich geringeren Transaktionskosten verbunden ist. In dieser Konstellation übernehmen Anleger, genauso wie bei Zertifikaten üblich, ein Emittentenrisiko, welches aber durch eine Besicherung der ETCs (nahezu) ausgeschlossen werden kann.

Nicht physisch hinterlegt, sondern besichert

Die BNP Paribas hat für ihren Gold-ETC mit der ISIN [DE000PS7GOL8](#) keine physischen Gold-Bestände hinterlegt, sondern geht stattdessen den Weg der Besicherung mit einem Treuhänder: Die Verwahrstellen-Tochter der Deutschen Börse AG, Clearstream Frankfurt AG überwacht die Sicherheitenstellung für das gesamte veräußerte ETC-Volumen. In der Regel wird das ausstehende Vermögen im ETC sogar übersichert hinterlegt (> 100 Prozent).

Ein ETC bezog sich bei Emission im Dezember 2016 anfänglich auf 1/10 Feinunze Gold (31,1034768 Gramm). Da das Verwahrtgelt von derzeit 0,99 Prozent pro Jahr nur über das Bezugsverhältnis auf täglicher Basis entnommen werden kann, liegt dieses aktuell bei 0,0917. Die Partizipationsrate beträgt jedoch 1:1, was bedeutet, dass die Kursveränderungen des Referenzmarktes exakt nachvollzogen werden. Da Gold weltweit in US-Dollar abgerechnet wird, der ETC aber nicht währungsgesichert wird, übernehmen Anleger ein Wechselkursrisiko, das in der Aufwertung des Euro besteht. Der Spread des Produkts beträgt aktuell 0,36 Euro, was homogenisiert einer Spanne von 4,07 US-Dollar in der Feinunze Gold entspricht.

ZertifikateReport-Fazit: Der Gold ETC gewährt kurz-, mittel- und langfristig orientierten Tradern und Anlegern einen einfachen, transparenten und liquiden Zugang zum Goldmarkt. Die klassischen Ausfallrisiken der Emittentin bestehen aufgrund der Besicherung nicht.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.